

Postkarten aus und in russische Kriegsgefangenschaft

© Dietrich Janßen, 26721 Emden, eMail: BunkerEmd@aol.com, 2002-04-17, überarbeitet 2008

Mehr als elf Millionen deutsche Soldaten gerieten während des Zweiten Weltkrieges in Kriegsgefangenschaft. Es gab kaum eine Familie, die nicht betroffen war. Viele kamen aus dem Krieg oder aus der Gefangenschaft nicht wieder. Die ersten Soldaten gerieten schon 1939 in Feindeshand, die letzten kehrten 1956, elf Jahre nach der deutschen Kapitulation am 09. Mai. 1945 aus sowjetischer Gefangenschaft in die Heimat zurück.

Kurt Borrman, der am 03. November 1908 geboren wurde, geriet 1945 in sowjetische Kriegsgefangenschaft und kehrte im August / September 1948 zurück. Er war Angehöriger der 12. Panzerdivision und kämpfte lange Zeit vor Leningrad. Bei den Rückzugsgefechten wurde er gefangen genommen. Das letzte Lebenszeichen von der Front war ein Päckchen, das er seinen Angehörigen zu Weihnachten 1944 sandte. Erst mit seiner Postkarte vom 27. Dezember 1945 konnte er das erste Lebenszeichen an seine Frau senden. Die Antwort schrieb sie ihm am 27. März 1946. Weitere Karten in beiden Richtungen folgten. Dieses ist das außergewöhnliche, da der gesamte Schriftverkehr erhalten geblieben ist und uns heute als authentische Berichte und als zeitgeschichtliche Dokumente aus der Nachkriegszeit vorliegen.

Fast alle Karten wurden von den militärischen Zensoren gelesen, paraphiert und mit einem Stempel versehen. Die Karten wurden durch die Zensurstelle 331 und einige wenige durch die Stelle 252 zensiert. Die Umschrift auf dem blaufarbigen Gummistempel lautet oben: nachgesehen (zensiert); unten: militärische Zensur.

Kurt Borrman verstarb am 15. Februar 1996 in Emden. Seine auf den Postkarten dargelegten Vorstellungen wurden nicht Wirklichkeit: die Übernahme einer Landgaststätte oder die Errichtung einer Hühnerfarm.



Kurt Borrman 1943 mit seinem Sohn Dörk.



Zensurstelle 331

Bei Herrn Dörk Borrman, Emden, möchte ich mich für die Überlassung der Postkarten bedanken, der diese aufbewahrt und uns zur Verfügung gestellt hat. Die Originale befinden sich im Archiv des Bunkermuseums. Die Korrektur der Texte übernahm Herrn Chris.-G. Dallinga und die Übersetzung des kyrillischen Textes auf der Anschriftenseite der Postkarten erfolgte durch Herrn Michael Simonow, Emden. Beiden ebenfalls meinen herzlichen Dank.

Emden, 2002-04-18

Dietrich Janßen

Postkartenabschriften:

An Frau Erna Borrman
bei Lucie Ackermann
Berlin-Friedenau
Srazer-Damm 157¹

Kriegsgefangener
Borrman Kurt
U.D.S.S.R. Moskau
Rotes Kreuz Postkasten 57

Meine liebe Erna u. Dörk!

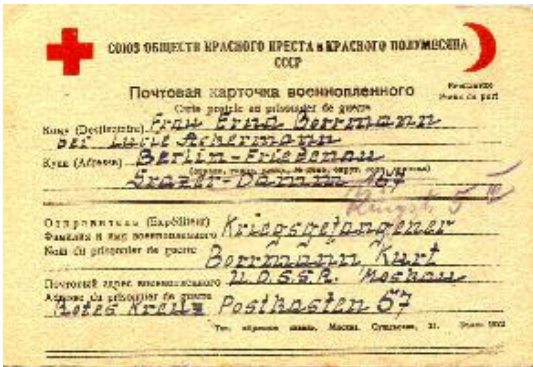
den 27.12.1945

Ich befinde mich in rußischer Kriegsgefangenschaft, mir geht es gut, auch bin ich gesund, auch ist die Arbeit nicht schwer. Wie geht es Dir und dem Jungen? Hoffentlich seid Ihr alle gesund und habt alles gut überstanden, bitte gib mir bald Nachricht.

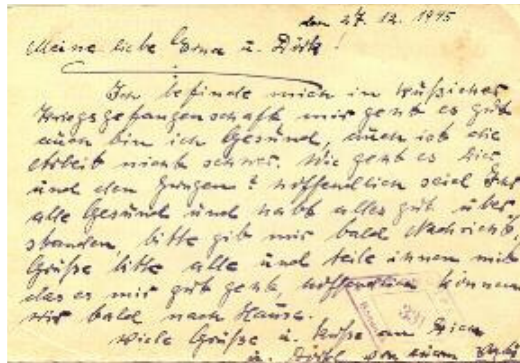
Grüße bitte alle und teile ihnen mit das es mir gut geht, hoffentlich können wir bald nach Hause.

¹ Handschriftlich korrigiert: Ringstraße 5 III

Viele Grüße u. Küsse an Dich u. Dörk von seinem Vati²



Anschriftenseite



Die erste Postkarte in die Heimat.

Übersetzung der Anschriftenseite

Union der Gesellschaften des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes UdSSR

Postkarte des Kriegsgefangenen kostenlos

Empfänger

Adresse

(Land, Stadt, Straße, Nr. des Hauses, Kreis, Dorf)

Absender

Name und Vorname des

Kriegsgefangenen

Adresse des Kriegsgefangenen

Druckerei "Rote Fahne" Suschtschelskaja 21, Bestellung 1922

An den Kriegsgefangenen³
 Borrman Kurt
 U.D.S.S.R. Moskau
 Rotes Kreuz Postkasten 57

Borrman Erna
 Brandenburg / Havel
 Robert Kochstr 8⁴

27.III.46

Mein Liebes! Endlich ein Lebenszeichen von Dir selbst. 2 mal bekam ich so Nachricht. Wir sind alle gesund u. haben alles gut überstanden. Bloß Sehnsucht nach Dir. Deine Eltern sind in Parchim. Alfred u. Triendchen auch. Bloß von Hans und Artur fehlt Nachricht. Alfred T. hat sich auch noch nicht gemeldet. Um uns mach Dir nur keine Sorgen. Haben auch wieder ein eigenes Heim u. uns geht es gut. Der Junge wartet sehr auf Dich u. auch ich glaube jeden Tag Du kommst. Ilse ist in Mühlhaus u. bei Alfred ist wieder ein kl. Junge da. Ich bitte Dich nochmals, mache Dir nicht unnötig Sorgen um uns. Habe auch durch meine Handarbeit einen Lebensunterhalt, auch für Dich ist schon gesorgt. Luise u. die Eltern wohnen auch in unserer Straße. Sind alle beisammen. Kannst Du mir wieder schreiben? Ich will versuchen, ob ich nun auch so an Dich schreiben kann. Wo bist Du? Lieber, in großer Liebe u. Sehnsucht viele Küsse Dörk (...) und Deine Erna. Viele Grüße von allen ...

An Frau Erna Borrman
 (2) Brandenburg / Havel
 Germany
 Kirchhofstr. 11 oder Braunauerstr. 24

Kriegsgefangener
 Kurt Borrman

² Rautenförmiger Stempelaufdruck in kyrillischen Buchstaben: nachgesehen (zensiert) militärische Zensur 331.

³ Rundstempel Brandenburg 28.3.46

⁴ Weitere Zusätze auf der Anschriftenseite: No. 1 (rote Schrift), 4. Juli 46 Nr. 3 geschrieben, Nr. 4 geschrieben.

Rotes Kreuz Postkasten 57
U.D.S.S.R. Moskau

Meine Lieben!

den 6. April 1946

Wie ich euch bereits im Dezember schrieb, befinde ich mich in ruß. Gefangenschaft, ich bin Gesund u. auf dem Posten u. hoffe desgl. auch von euch allen. Ich will hoffen, das Ihr diese Zeilen bekommt u. bald Antwort erhalte, da ich nicht weiß, wie es euch ergangen ist. Macht euch keine Sorgen um mich, hoffe euch alle bald wieder zusehen. Grüße und Küsse an euch allen von eurem Kurt.

An Kurt Borrmann⁵
Rotes Kreuz Postkasten 57
U.D.S.S.R. Moskau

Erna Borrmann
Brandenburg / H. Rob. Kochstr. 8⁶

19. Juni 1946

Mein Liebes! Voller Freude erhielten wir heute Deine 2. Karte. Und ich möchte Dich bitten mache Dir um uns keine Sorgen. Wir sind alle gesund auch Deine Eltern. Bis auf Artur und unseren Alfred T. haben sich alle gemeldet. Durch meine Handarbeiten verdiene ich auch soviel daß ich mit dem Kind gut zu leben habe. Und ich schrieb Dir ja schon, daß wir wieder unser eigenes Heim hier haben. Nur Du fehlst noch!! Bist Du immer noch an Deiner ersten Stelle? Und was arbeitest Du? Wann wirst Du bei uns sein können? Bist Du auch ganz gesund? Was macht Dein altes Leiden? Wir Beide sprechen dauernd von Dir u. haben große Sehnsucht. Alle wünschen Dir alles Gute u. meine recht liebe Küsse Deine Erna. Dein Sohn hat Dich doll lieb, schickt viele Küsse u. Glück Dein Dörkl

An Frau
Erna Borrmann
Brandenburg / Havel
Robert-Kochstr. No. 8

Kriegsgefangener⁷
Kurt Borrmann
U.D.S.S.R. Moskau, Rotes Kreuz, Postkasten 57

Meine liebe Erna u. Dörkl!

4. Juli 1946 (3.)

Mit großer Freude habe ich Deine erste Nachricht vom 27.3. vor ein paar Tagen erhalten, bin glücklich das Ihr alle Gesund seid u. alles gut überstanden habt. Nun sind die Eltern in Parchim u. alle anderen, wie geht es Ihnen denn? Kann mir so alles vorstellen, gib Ihnen bitte gleich wieder Nachricht, das ich geschrieben habe. Was hast Du nun wieder für ein neues Heim? u. wovon lebst Du denn doch nicht etwa nur vom Nähen? Ach was macht man sich alles für Gedanken u. man kann nicht helfen weiß man nicht wann man nach Hause kann. Werden wir nochmals zu einem Geschäft kommen da wir doch alles verloren haben? Man weiß ja gar nichts. Wenn Du wieder schreibst dann bitte etwas ausführlicher wenn es geht. Auch über mich mache Dir bitte keine Sorgen, ich komme schon zurück, gesundheitlich geht es mir immer noch gut. Hat Artur u. Hans sich immer noch nicht gemeldet? Grüße bitte alle von mir, u. sei Du u. Dörkl vielmals geküßt von eurem Vati

An
Kriegsgefangener⁸
Kurt Borrmann
U.D.S.S.R. Moskau, Rotes kreuz, Postkasten 57

Erna Borrmann
Brandenburg / Havel
Robert-Kochstr. 8⁹

⁵ Poststempel: (2) Brandenburg (Havel) 21.10.46. -10

⁶ Handschriftlicher Zusatz: No. 6 (rote Schrift) Ankommen 18. Februar 1947. Nr. 11 am 19. Februar geschrieben

⁷ Zusatz in roter Schrift: No.2. Ankommen am 29. Aug. abends. Postrundstempel: Brandenburg 21.6.46. 11-12 V (Havel) 1.

⁸ Postrundstempel: Brandenburg (Havel) 1 -7.8.45.-12, V, Zusatz: No.3.

⁹ Handschriftlicher Zusatz: Ankommen am 12. Sept. 46. Nr. 5 am 21. Sept. 46 angekommen. Nr. 6 am 22 Sept. 46 geschr.

Mein Liebes!

3. August 1946

Habe Dank für Deine Nachricht. Die Freude war wieder einmal groß. Papa und Helga waren für 2 Tage hier. Haben Papas Geburtstag gefeiert. Unser Vater liegt sehr schwer krank im Krankenhaus. TB. Wir haben keine Hoffnung mehr. Länger als bis zum Herbst wird es wohl nicht mehr gehen. Wir haben hier wieder eine nette 3 Z. Wohnung. Auch die Eltern im selben Haus & Lucie 2 Häuser weiter. Und wir alle haben unser gutes Auskommen durch unsere Handarbeiten. Du kannst Dich nur freuen, wenn Du heimkommst. Mach Dir nicht unnützlich den Kopf schwer. Ich höre schon jeden Tag die Namen im Radio, ob Du auch unter den Heimkehrern bist. Kurt für Dich ist hier schon für Arbeit gesorgt. Nur Du fehlst. Hans & Artur haben sich auch gemeldet. A in Russland. H. in Nord. Nur von Tetenborn fehlt jede Nachricht. Auf Dich wartet hier alles. Unser Schlafzimmer ist genau so wie zu Hause. Du wirst Dich auch hier wohlfühlen. Schreibe bald wieder. Von allen recht viele Grüße und Küsse voller Liebe Deine Erna

An

Erna Borrmann

Brandenburg / Havel, Robert Kochstr. 8

An den Kriegsgefangenen

Kurt Borrmann

Rotes Kreuz, Postkasten 57

U.D.S.S.R. Moskau

Nr. 4

den 10. August 1946

Meine liebe Erna und Dörkl!

Heute kann ich Dir wieder paar Zeilen senden, mir geht es der Zeit entsprechend immer noch gut, auch Gesundheitlich. Wann wir nun nach Hause können, wissen wir ja auch nicht, aber wir rechnen damit, das es zum Herbst bestimmt was wird. Von Dir habe ich erst die Karte vom 28.3. erhalten, es kommt jetzt aber wieder laufend Post an u. da werde ich ja auch was dabei haben. Eine Karte schickte ich nach der Kirchhofstr. bzw. Braunauer Str. hast Du dieselbe erhalten? Wie geht es Dir und Dörkl? Wie allen anderen? Nun wenn man bloß erst nach Hause könnte, dann wäre ich glücklich. Versuche doch mal mit einfacher Postkarte zu schreiben, die kommen auch hier an. Wie sind die Aussichten für mich zu Hause, bitte schreibe mal etwas genaueres. Haben wir in Gr. Born alles verloren? Ich kann mir das nun gar nicht vorstellen. Wie werden wir mal anfangen? Ich hätte tausend Fragen. Du weißt ja ich muß alles wissen. Wie geht es Mutti u. Papa, sowie den Eltern in Parchim? Ein schweres Los. Hat Artur, Hans u. Alfred Pettenborn sich schon gemeldet? Allen send viele Grüße u. alles Gute, u. Dir u. Dörkl tausend Küsse u. ein recht baldiges Wiedersehen Euer Vati.

An den Kriegsgefangenen¹⁰

Borrmann Kurt

Moskau, Rotes Kreuz, Postkasten 57

U.D.S.S.R.¹¹

Mein Liebes, Du!

6.9.46

Voller Freude haben wir Deine Nachricht erhalten. Ja, Du! Ich warte nun schon alle Tage, daß Du heimkommst. Ich lasse mir die Hoffnung nicht nehmen, daß wir uns dieses Jahr wiedersehen werden. Die Post aus Kirchhof & Braunauerstr habe ich erhalten. Uns geht es auch noch gut. Arbeit als Maurer, Schlosser, Tischler usw. gibt es genug. Sonst in Deinem Beruf nicht. Wirst umlernen müssen. Aber das soll Deine Sorge nicht sein. Papa liegt noch im Krankenhaus. Kommt auch nicht mehr raus. Alfred T. hat sich noch nicht gemeldet, die anderen alle ja. Artur ist in Rußland. Euer Alfred hat noch einen kl. Jungen bekommen. Um uns mache Dir keine Sorgen. Wir sorgen schon für Dich vor. In Gr. B ist alles weg. Nur 1 Koffer u. 1 Rucksack voll haben wir mitgenommen. Ich hoffe, daß ich Dir bald alles erzählen werde können. Dir Kuß auf Kuß von uns Beiden.

An

Frau Erna Borrmann

Brandenburg / Havel

Germany, Robert Koch Str. 8

¹⁰ Poststempel: (2) Brandenburg (Havel) 1, -7.9.46 -12, V, handschriftlicher Zusatz: No.4 (rot), Nr. 4 Angekommen am 22.[...], Nr. 7 am 8. November geschrieben.

¹¹ Absender auf der Postkartenanschriftenseite fehlt.

Kurt Borrmann
Rotes Kreuz, Postkasten 57
Moskau
U.D.S.S.R.

Meine liebe Erna u. Dörk! den 21. September 1946
Deine Karte vom 7.8.46 habe ich vor Tagen erhalten, es war die 3. dritte, hab herzl. Dank dafür, die vierte erwarte ich, die fünfte schreibe ich heute. Ich freue mich sehr das wir wieder ein neues Heim haben, und das es Dir u. Dörke gut geht. Hoffentlich können wir bald nach Hause kommen. Wir rechnen ja alle noch in diesem Jahr damit. Papa wünsche ich baldige Genesung damit wir zusammen neu auf bauen können. Was für Arbeit kann ich dann haben dort? Kann ich mich nicht selbständig machen? Ist denn alles Geld verloren? Ich höre hier das man bis 300,-- RM monatlich vom alten Konto abheben darf, ist das wahr? Das Artur und Hans sich gemeldet haben, freut mich sehr, hoffentlich hat sich Alfred Pettenborn in der Zwischenzeit wieder gemeldet. Hat Papa in Parchim wieder seine Praxis? Wovon leben sie? Wovon Mutti u. Papa? Hast Du wieder ein Radio? Hat sich Hans Zock noch nicht gemeldet? Der kann Dir alles schreiben zu Alfred und Paulchens Geburtstag herzl. Glückwunsch u. alles Gute. Mir geht es immer noch gut, ganz große Sehnsucht nach Hause. Viele Grüße an alle und tausend Küsse an Dich und Dörke, euer Vati.
Ist der Dörke auch artig u. fleißig?

An
Frau Erna Borrmann
Brandenburg / Havel
Germany, Robert Koch Str. 8

Kurt Borrmann
Rotes Kreuz - Postkasten 57
Moskau
U.D.S.S.R.

Meine liebe Erna u. Dörk! den 22. September 1946
Wieder kann ich Dir paar Zeilen senden, Deine dritte Karte habe ich endlich erhalten, hab vielen Dank dafür. Mir geh es hier immer noch ganz gut, auch gesundheitlich, war allerdings 8 Tage [...] ¹², hätte besser getan wenn ich nicht reingegangen wäre, vielleicht wäre ich dann schon zu Hause. Aber wir alle hoffen ja das wir noch in diesem Jahr Heim können. Hab ich dann auch was anzuziehen, wenn ich komme? Denn alles haben wir ja verloren. Ich mache mir aber keine Sorgen und alles dann wenn ich erst bei euch wieder bin dann wird schon alles werden. Wie bist Du so schnell zu der neuen Wohnung gekommen? Hast auch das Geld dazu gehabt? Ach wenn doch bloß erst der Tag da wäre wo wir Heim könnten dann wäre ich glücklich. Wie haben die Eltern alles überstanden und wie geht es Ihnen? Bestelle bitte viele Grüße von mir auch an Mutti u. Papa. Lucie soll nicht den Mut verlieren, auch von Alfred wird Nachricht kommen. Für heute wieder Schluß. Dir meine liebe Erna u. Dörk! viele Grüße u. Küsse von Eurem Vati

Kurt Borrmann¹³
Rotes Kreuz - Postkasten 57.
U.d.S.S.R. Moskau

Erna Borrmann¹⁴
Brandenburg / H. Rob. Kochstr. 8

Liebes Du! 19.X.46
Zu gleicher Zeit kamen Deine beiden Karten an. Nun mach Dir doch nicht schon Sorgen um das anzuziehen! Wenn Du hier bist, werden wir uns schon weiter helfen. Unterhose u. Oberhemd, Pullover, Strümpfe u. 1 P. Schuhe habe ich schon für Dich. Sei bloß erst hier bei uns. Wie es mit der Wohnung kam, werde ich Dir hier alles erzählen. Luise u. Mutti haben dieselbe Wohnung wie wir. Du kannst Dich auf Dein Heimkommen schon jetzt freuen, denn wir warten schon so sehr alle auf Dich. In Parchim ist auch alles gesund. Ich bin vor 3 Wochen operiert worden. Blutvergiftung am rechten Daumen. Nun ist aber bald alles wieder gut. Tante Wollschläger ist Tot. Dörk ist schon recht groß geworden. In nächsten Jahr muß

¹² Im Text wurden vier Worte vom der Zensur geschwärzt. Die beiden ersten Wörter konnten entziffert werden: im Lazarett.

¹³ Poststempel: (2) Brandenburg (Havel) 1, 21.10.46 -10. Zusatz unter Franc de Port: 6.

¹⁴ Handschriftliche Zusätze: No. 6 (rot). Angekommen 18. Februar 1947. Nr. 11 am 19. Februar geschrieben.

er zur Schule. Wenn ich ihn nicht hätte, wäre es manchmal nicht mehr schön. Auch er hat großes Heimweh. Wann werden wir die Heimat wiedersehen? und wieder nach Hause können? Dir Lieber alles Gute. Halte den Kopf hoch u. halte durch, denn wir brauchen Dich hier sehr. Wann werden Dich in die Arme nehmen können? Kuß auf Kuß Deine Erna u. Dörk

An
Kurt Borrmann¹⁵
Rotes Kreuz, Postkasten 57
U.D.D.S.R. Moskau

Erna Borrmann
Brandenburg / H. Rob. Kochstr. 8

Mein Liebes! 19.X.46
Voller Freude habe ich Deine beiden Karten erhalten u. war doch enttäuscht, denn ich habe gehofft die Nachricht aus Frankfurt/O. zu bekommen, daß Du dort schon im Lager bist. Von Kam. Bock habe ich die Post erhalten. Er läßt Dich grüßen & sagen daß er noch 6 mal untersucht worden ist. Arbeit für Dich wird es hier schon geben, aber nur beim Tiefbau. Geld habe ich nicht retten können, nur das Notwendigste. Auch werden wir nicht mehr selbständig werden können, weil ich bis 41 Pg. war. Artur ist in einem Lager bei Kursk & Hans schon frei & in Kassel. Papa arbeitet bei einem Zahnarzt. Mein Vater liegt noch im Krankenhaus. Radio haben wir auch. Mutti macht Heimarbeit. Ich wollte russ. Lehrerin an hiesiger Schule werden, muß mich dann aber für 4 Jahre verpflichten & wenn Du dann zu Hause bist geht es doch nicht. Luise hat von einem Landser gehört, daß Alfred lebt. Südlich von Moskau soll es sein. Was macht Dein Leiden? Hat das Wasser sich wieder gebildet? Wann wirst Du hier bei uns sein können? Wir haben solche Sehnsucht. Dörke mußte ich Wucherungen herausnehmen lassen. Dir nun liebe Küsse von Deinen Lieben

An
Frau Erna Borrmann¹⁶
(2) Brandenburg a.d. Havel
Robert Kochstraße 8
Kriegsgefangener
Kurt Borrmann
U.D.S.S.R Moskau
Rotes Kreuz, Postfach 57 / 2

Meine liebe Erna u. Dörkl! den 23. November 1946
Wieder kann ich Euch eine Karte senden. Es soll der Weihnachtsgruß sein, denn nach Hause geht es noch nicht. Mir geht es soweit noch ganz gut, auch Gesundheitlich, aber mit meinen Bruchleiden wird es immer schlimmer. Post ist von Dir keine weiter eingetroffen, habe bis jetzt 4 Karten von Dir es fehlen also noch 3, rechne aber damit das in den nächsten Tagen was kommt. Schreibe mir bitte die genaue Adresse von den Eltern aus Parchim, will auch mal schreiben wenn es geht, bestelle bitte viele Grüße, auch an Friedchen u. Kinder. Wie geht es nun Dir und Dörkl? ja kann mir denken das alles auf mich wartet, wollen hoffen das es bald klappt u. wir uns bald wiedersehen werden. Hast Du Dir nicht wieder einen Garten zugelegt? Den kann man doch in heutiger Zeit gut gebrauchen, nah Du wirst ja wissen was richtig ist. Nun bin ich nur gespannt was ich anfangen werde, wenn ich Heimkomme. Muß nun wieder schließen, nächste mal wieder mehr. Dir mein geliebtes u. Dörkl viele Grüße u. Küsse sowie frohe und gesunde Feiertage u. einen glückliches Neues Jahr. Auch allen anderen den gleichen Wunsch euer Vati

Frau
Erna Borrmann¹⁷
Brandenburg a.d. Havel
Robert Koch Straße 8

Kriegsgefangener
Kurt Borrmann
U.D.S.S.R.
Rotes Kreuz, Postfach 57 / 2

¹⁵ Poststempel: (2) Brandenburg (Havel) 1, 21.10.46. -10, V. Zusatz No. 5 (rot), Angkommen am 23. Mai 1947 u. Nr. 8 u. 10.

¹⁶ Handschriftlicher Zusatz in dem Aufdruck -Franc de port- 8.

¹⁷ Handschriftlicher Zusatz auf der rechten Seite unter -Franc de port- 9.

Meine liebe Erna u. Dörke!

7. Dezember 1946

Schon wieder kann ich Euch paar Zeilen senden, leider habe ich bis heute noch keine weitere Nachricht von Dir, aber es kommt täglich Post an u. da werde ich auch bald dabei sein. Mir geht es soweit immer noch ganz gut, hoffe auch dasselbe von euch allen. Zu Dörkes Geburtstag am 9. Januar sende ich ihm meine allerherzlichsten Glückwünsche, möge er gesund bleiben u. ein strammer u. guter Junge werden, der seinen Eltern nur Freude bereitet, u. hoffen das wir seinen nächsten zusammen feiern können. Morgen haben wir den 2. Adventssonntag, wir haben auch einen schönen Adventskranz gemacht mit Lametta u.s.w. werden uns auch einen kleinen Weihnachtsbaum machen. Meine Gedanken werden auch Weihnachten wie immer in der Heimat bei euch u. allen Lieben sein so sende ich euch nochmals ein frohes u. gesundes Fest u. glückliches Neues Jahr mit dem Wunsch das wir uns alle bald Wiedersehen werden. Allen viele herzl. Grüße auch den Eltern u. allen anderen in Parchim. Dir u. Dörke viele Küsse von Eurem Vati.

An¹⁸

Kriegsgefangener

Kurt Borrmann

Rotes Kreuz - Postkasten 57 / II

Erna Borrmann

Brandenburg / H. Rob. Kochstr.8

Mein Liebes Du!

19.XII.46

Wieder einmal steht Weihnachten vor der Tür u. Du bist immer noch nicht bei uns. Ich kann Dir zum Feste nur Gesundheit u. guten Mut wünschen. Es wird sehr traurig dieses Jahr. Man kann den Kindern kaum etwas schenken. Aber unser Junge ist ja vernünftig. Deinen Brief habe ich erhalten. Papa arbeitet bei einem Zahnarzt u. muß Friedchen mit ernähren. Unsere Bankgelder sind alle verloren. Wir bekommen nichts davon. Es heißt eben feste arbeiten um zu Leben. Dörk kommt im Sommer zur Schule. Er wird ja erst 6 J. Ich habe russ. Einquartierung bekommen u. uns geht es auch besser. Ich brauche nun nicht mehr Tag u. Nacht arbeiten, habe so die Miete u. Licht u. Heizung auch. Ach, wenn Du erst hier wärst, wäre es ja alles leichter. Die Eltern wohnen Parchim, Bahnhofstr. 6. Artur hat wieder geschrieben. Frieda will zum Westen zu Hans. Auch Alfred u. Margot wollen rüber. Mama jammert schon. Von Pettenborn weiter keine Nachricht. Papa immer noch im Krankenhaus. Nur noch Haut & Knochen. Dir alles Glück im Neuen Jahr u. Kuß auf Kuß von Deinen Lieben Daheim.

Deutschland¹⁹

Frau

Erna Borrmann

Brandenburg (Havel)

Robert-Koch-Straße 8

Borrmann Kurt Paul

U.D.S.S.R. Lager 7417/6

Meine liebe Erna u. Dörk!

(1.1.1947)²⁰

Heute ist Neujahr und da will ich Dir wieder ein paar Zeilen senden. Die Karte an Dörk wirst Du ja auch schon erhalten haben worin ich Dir meine Meinung mitteilte, ja für das erste bleibt es so, erwarte aber von Dir genaue ausführliche Nachricht. Dieses Jahr ist nun das Entlassungsjahr, wann es ist weiß ich ja auch nicht, aber der letzte bin ich bestimmt nicht. Nun kannst Du wenn es Dir möglich ist schon vorsorgen, denn es tut bitter notwendig. Sollte ich nach B. kommen so schaffe unbedingt Land bzw. einen großen Garten an, arbeiten werde ich schon so wie ich kann die Hauptsache die Ernährung ist gesichert. Dementsprechend Gartengeräte u.s.w. kannst Du schon besorgen, Kleinvieh werden wir dann auch halten. Am liebsten hätte ich einen Landgasthof mit etwas Land gepachtet damit man sich auch gleich erholen kann, was noch eine Zeit dauert. Du weißt nun jedenfalls meine Meinung, erwarte Deine u. schreibe den Eltern. Dir sowie Dörkl sende ich viele Grüße u. baldiges Wiedersehen [...]²¹ Hat Alfred sich gemeldet? Wo wohnt Hans u. Alfred?²²

¹⁸ Poststempel: Brandenburg [...] 20-10-46. Handschriftliche Zusätze: No. 7 (rot), Angekommen zirka 4. - 5. März (1947), sowie eine schwer lesbare mit Bleistift geschriebene Anschrift seitlich rechts auf der Postkarte.

¹⁹ Postkarte 7.

²⁰ Die Postkarte wurde nicht datiert. Das Datum ergibt sich aus dem Text.

²¹ Der restliche Text fehlt.

Frau²³
Erna Borrmann
Brandenburg a.d. Havel
Robert Kochstraße 8

Kriegsgefangener
Kurt Borrmann
U.D.S.S.R. Moskau
Rotes Kreuz - Postfach 57 / II

Meine liebe Erna u. Dörki! den 15. Januar 1947
Heute Abend kann ich Dir wieder eine Karte schreiben, dieses ist die 10. die ich geschrieben habe. Leider habe ich immer noch keine weitere Nachricht von Dir zumal laufend welche ankommt. Deine letzte war von 6. Sept. v. Jahres, aber ich rechne täglich damit. Mir geht es jetzt wieder gesundheitlich ganz gut, seit heute arbeite ich wieder, habe 4 Wochen aussetzen müssen u. auch im Revier gelegen an Vrunkelose. Mit meinem Bruch habe ich auch viel zu leiden aber man nimmt hier darauf Rücksicht u. ich habe leichte Arbeit zu verrichten. Du brauchst Dich um mich nicht zu sorgen denn ich bin immer nun soweit auf dem Posten u. auch gesund die Vrunkelose habe ich gut überstanden das die Post nicht so pünktlich an kommt denn damit könnte man Deine Nachrichten gleich beantworten. Wie geht es nun Dir und Dörke meine liebe Erna? Habt Ihr denn auch ein einigermaßen Auskommen? Man macht sich so sehr viel Gedanken um alles da man nichts genaues weiß. Im Jahre 1947 werden wir uns bestimmt wiedersehen. Grüße bitte alle, auch die Parchimer. Viele Grüße u. Küsse sendet Euer Vati. Dörkl Geburtstag habe ich im kleinen auch gefeiert.

Kriegsgefangener²⁴
Kurt Borrmann
U.D.S.S.R. Moskau
Roter Kreuz Postfach 57/2

Erna Borrmann
Brandenburg / Havel
Robert Kochstr. 8

27.1.47

Mein lieber Vati! Vor 5 Tagen bekam ich Deine Post u. erst heute will ich sie Dir beantworten, denn Du sollst doch gleich alles wissen. Heute um 10.13 Uhr ist unser Opa eingeschlafen. Er hat sich noch sehr quälen müssen u. ist bei vollem Bewußtsein gestorben. Noch gestern hat er Dich grüßen lassen. Es war für uns alle furchtbar schwer u. ich danke Gott daß er erlöst ist. Uns geht es gut. Dörkl hat in letzter Zeit furchtbare Sehnsucht nach Dir. Oft weint er „Vati soll kommen!“ Du wirst den großen Burschen nicht mehr wieder erkennen. Aber er ist immer lieb u. macht mir wenig Sorgen. Hans war Weihnachten in Parchim. Von Artur kommt auch Post. Mir geht es auch gut, so daß ich arbeiten kann u. das notwendigste anschaffen kann. Du kannst Dich sehr freuen wenn Du nach Hause kommst u. wieder ein schönes Heim hast. Ich warte von Tag zu Tag auf Dich. Dann werde ich Dich in meinen Armen halten können. Viele Küsse von Deinem Dörkl & Deiner Erna

Kriegsgefangener²⁵
Kurt Borrmann
U.D.S.S.R. Moskau
Rotes Kreuz Postfach 57/2

Erna Borrmann
Brandenburg
Robert Kochstr. 8²⁶

6.II.47

Lieber Vati! Erst heute kam Deine Post u. hoffe, daß Du in der Zwischenzeit auch die fehlenden Nachrichten von mir erhalten hast. Also, die Eltern wohnen Parchim, Bahnhofstr. 6. Einen Garten habe ich mir auch zugelegt. Will ihn aber wieder abgeben, denn er ist so weit

²² Die beiden Textteile befinden sich auf dem Kopf geschrieben am oberen Postkartenrand.

²³ Handschriftlicher Zusatz unter -Franc de port- 10.

²⁴ Poststempel: (2) Brandenburg (Havel) 1, 31.1.47 -11, V. Handschriftliche Zusätze: No. 9 (rot), Angekommen am 12. April 1947, Albers Geburtstag im Heydekrug [...].

²⁵ Poststempel: Brandenburg (Havel) 1, -6.2.47 -12, c. Handschriftlicher Zusatz: No. 8 (rot).

²⁶ Handschriftliche Zusätze: Angekommen am 23. Mai 1947 u. Nr. 5. 10. Zwei Adressen: Willy Stocks, Hbg. 13 Mittelweg 48, Herbert Kretzmann, Greifswald (Pirn) Lain/B8, Langefuhr Str. 51.

weg u. schlechter Boden. Das Notwendigste schaffe ich mir auch durch meine Arbeit an. Wenn Du ihn versehen wirst, dann ist es besser. Wir sind gesund u. uns geht es gut. Durch unsere Einquartierung haben wir so manchen guten Happen u. Dörkl oft eine Butterstulle. Und daß ist für mich das Wichtigste. Papa ist nun am 31.I. verbrannt worden. Es war für mich sehr schmerzlich, denn ich habe alles wegen Uwe noch einmal erlebt. Am 8.II wäre das Kerlchen nun schon 3 Jahre alt geworden. Warum ist er nicht mehr hier? Wie geht es Dir? Wenn Du erst hier bist, mußst Du Dich operieren lassen, ja? Dir meine lieben Küsse
Dein Dörk & Erna

Kriegsgefangener²⁷
Kurt Borrmann
U.D.S.S.R. Moskau
Rotes Kreuz - Postfach 57/2

Frau Erna Borrmann
Brandenburg/ Havel
Robert Kochstr. 8²⁸

14.III.47

Mein Lieber! Nach langer Zeit erhielt ich heute Deine Post. Was ist denn bloß wieder los, daß Du wieder im Revier gelegen hast. Ich habe Angst um Dich. Wenn ich Dich bloß erst wieder zu Hause hättest, dann wäre schon alles gut. Bloß tue mir die Liebe u. mache Dir um uns keine Sorgen. Solange ich arbeiten kann haben wir beide auch unser Auskommen. Und bis Du kommst halte ich auch durch u. dann hilfst Du mir ja. Dörkl hatte jetzt Ziegenpe-
ter. Ist nun auch vorbei, bloß es hat ihn sehr mitgenommen. Nur gut, daß wir unsere warme Wohnung haben. Von Alfred ist immer noch keine Nachricht eingetroffen. Ich habe schon die Hoffnung aufgegeben ihn noch mal zu sehen. Deine Nachricht, daß wir uns bestimmt 1947 ?!! Wiedersehen, glaube ich fest. Und ich warte wie bisher von Tag zum anderen. Du mußt ja kommen. Wir warten alle u. haben Dich sehr lieb. Könnten wir Dich nur erst in un-
seren Armen halten. Kuß auf Kuß Deine Lieben.

Kriegsgefangener²⁹
Kurt Borrmann
U.D.S.S.R. - Moskau
Rotes Kreuz - Postfach 57 / II

Erna Borrmann
Brandenburg / Havel
Robert Kochstr. 8³⁰

Mein Liebes Du!

30.III.47

Vielen Dank für Deine Karte. Deine Bitte um Bilder werde ich wohl nicht erfüllen können, denn ich werde die Post hier nicht los. Vielleicht werde ich in Berlin damit Glück haben. Wie geht es mit Deiner Gesundheit? Hier ist alles wohlauf. Auch in Parchim ist alles in Ordnung. Artur schreibt & Hans war Weihnachten auch da. Bloß unser Alfred hat sich immer noch nicht gemeldet. Ich will im Sommer mit Dörkl zu Lobels fahren. Die haben an der Müritz eine Siedlerstelle & nun sollen wir hinkommen und uns tüchtig durchfüttern. Daß wird den Jungen aber gut tun. Dann will ich auch gleich nach Parchim mit herfahren. Wann wirst Du nun bei uns sein. Es wäre doch zu schön, wenn Du diese Fahrt mit uns zusammen machen könntest, denn Dir tut es ja nötiger wie uns. Freue mich auf unser Wiedersehen, daß jeden Tag näher kommt. Küsse von Deinen Lieben.

Frau Erna Borrmann
Brandenburg (Havel)
Robert Kochstr. 8

Krgf. Kurt Borrmann³¹
UdSSR Moskau
Rotes Kreuz Postfach 57 / 6³²

²⁷ Poststempel: Brandenburg (Havel) Görden, 15.3.47 -19, a. Zusatz No. 10.

²⁸ Handschriftliche Zusätze: Angekommen am 23. Mai 1947 u. Nr. 5 u. [...], U.D.S.S.R. Lager 7057 / VX. Adresse: Georg Veit, Hbg. 39, Lattenkamp 68.

²⁹ Poststempel: Brandenburg (Havel) 3, 31.3.47. -17, c, Zusatz: Nr. 11 (rot)

³⁰ Handschriftliche Zusätze: Angekommen am 3. Juni Heydekrug / Schalute(?). Albert Sommer, Hohen Luckow über Bützow / Mecklenburg.

³¹ Poststempel: Brandenburg (Havel) Görden, -3.7.47. -19, a. Zusatz No. 12, Lager.

30. April 1947³³

13. Mai 1947 Nr. 12

Meine liebe Erna u. Dörke!

Hab recht herzlichen Dank für Deine Karte von 27.1.47, es war die Nr. 9, fehlen tut immer noch Nr. 5, 8, 10, u. 11, aber auch die werden kommen. Das ich nun den Papa nicht mehr sehen werde ist für mich sehr traurig, hatte doch noch viel Pläne mit ihm vor, mein Beileid nachträglich der Mutti u. euch allen. Ja auf unser neues Heim freue ich mich sehr, laß mich erstmal Daheim sein, dann wird schon alles werden, in diesem Jahr rechne ich bestimmt damit. Unser Dörk soll nicht weinen, er ist jetzt doch schon ein großer Junge, der Papa wird bald kommen, kann mir denken das er sehr gewachsen ist. Mit meinem Bruch wird es immer schlimmer, bin deshalb auch in einem anderen Lager (57/6)³⁴ 7057, hoffentlich komme ich von hier Heim. Soweit geht es mir aber noch ganz gut, freue mich auch das gleiche von euch zuhören. Sorge ruhig weiter vor denn wenn ich komme, habe ich viel nachzuholen. Bilder im Briefumschlag ohne Brief kannst Du senden. Allen in Parchim sowie Brandenburg herzl. Grüße. Dir und Dörkl tausend Küsse von eurem Vati. Hans, Artur u. Alfred sende ich auch viele Grüße.

Deutschland

Herrn

Paul Borrmann

Parchim (Mecklenbeurg)

Bahnhofstraße 6

Kriegsgefangener

Borrmann, Kurt, Paul

U.D.S.S.R.

Lagernummer 7057 / VI

Liebe Eltern

2. Juli 1947

Nun kann ich euch endlich auch ein Lebenszeichen persönlich senden. Ihr werdet ja von Erna laufend Nachricht erhalten, sofern sie von mir Post erhalten hat. Zu erst mal sende ich Dir lieber Papa meine aller herzlichsten Glückwünsche zu Deinem Geburtstag am 25. Juli, vor allem wünsche ich Dir Gesundheit und nach all dem schweren was Ihr auch durchgemacht habt, einen ruhigen Lebensabend. Wie geht es euch nun in der neuen Heimat? Parchim ist ja auch eine kleine Stadt wie Friedland, da muß es doch ganz gut sein, kommt Ihr verpflegungsmäßig einigermaßen hin? Das ist im Augenblick die Hauptsache. Habt Ihr denn auch eine Wohnung u. Möbel? Ist Friedchen mit den Kindern auch noch da oder schon bei Hans in Kassel? Was macht Alfred? Ich bin ja immer noch im Erholungslager und hoffe bestimmt von hier aus Heim zu kommen, ich denke bis Oktober wird es schon klappen, da in diesem Jahr sehr viele noch nach Hause kommen sollen. Mann muß eben den Kopf hoch behalten und vor allem Gesund bleiben, dann wird schon alles werden. Sofern ich zu Hause bin wird meine erste Fahrt zu euch sein, damit wir alles besprechen und regeln, was nötig ist. An Erna schreibt das sie ruhig zu Zobels fahren soll, dann besucht sie ja auch gleich euch, denn ich komme doch nicht in den ersten Wochen. Euch allen in Parchim u. allen Brandenburger viele herzl. Grüße und baldiges Wiedersehen euer Kurt. Grüße an Artur bestellen, wenn [...] an Else oder selbst schreibt.³⁵

Krgf. Kurt Borrmann³⁶

UdSSR Moskau

Rotes Kreuz Postfach 57 / 6³⁷

E. Borrmann

Brandenburg (Havel)

Robert Kochstr. 8³⁸

3.7.47

Mein Lieber! Habe vielen Dank für deine Post. Vorige Woche war auch Herr Mähne bei mir, hat alles erzählt. Nun kannst Du Dir denken, daß ich nun tägl. auf Dich warte. Oma sitzt dauernd am Fenster & paßt auf. Ich war ganz glücklich als ich alles hörte nun wird es doch hoffentlich bald klappen & Du bist bei uns. Hier ist alles wohlauf. Ich bin vor 3 Wochen ope-

³² Die angegebene Postfachnummer wurde durch 7057/VI. ersetzt.

³³ Das erste zusätzlich angeführte Datum wurde durchgestrichen.

³⁴ Wurde im Text durchgestrichen.

³⁵ Zusatz am oberen Postkartenrand auf dem Kopf stehend geschrieben.

³⁶ Poststempel: Brandenburg (Havel) Görden, -3.7.47. -19, a. Zusatz No. 12, Lager.

³⁷ Die angegebene Postfachnummer wurde durch 7057/VI. ersetzt.

³⁸ Handschriftlicher Zusatz: Angekommen 27. August (1947)

riert worden ist aber schon wieder alles in Ordnung. Der Arzt hatte Angst wegen Krebs (Unterleib). Ist aber nicht. Die Eltern & alle sind weg aus Parchim. Sind in Hannover im Massenquartier. Was genaues weiß ich auch noch nicht. Bilder habe ich Dir von Berlin aus abgeschickt. Von hier geht keine solche Post ab. Luise hat immer noch keine Nachricht von Alfred. Die wird uns bald verrückt, denn die 3 Gören machen es ihr furchtbar schwer. Da bin ich immer stolz auf unseren Burschen. Er ist aber auch sehr lieb & artig. Alle lassen Dich grüßen & warten voller Sehnsucht auf Dich. Bist ja dann unser einziger Mann hier. Dir Kuß auf Küß u. viel Liebe von Deiner Erna. Weitere Küsse von Deinem Sohni.

Deutschland

Frau³⁹
Erna Borrmann
Brandenburg / Havel
Robert-Koch-Str. 8

Kriegsgefangener
Borrmann, Kurt, Paul
U.D.S.S.R.
Lager 7057 / VI

Meine liebe Erna u. Dörkl!

17. Juni 1947 Nr. 14

Vor Tagen bekam ich Deine Karte vom 30.3.47, hab recht herzlichen Dank dafür, wie immer ist die Freude sehr groß. Nun habe ich alle Karten vom Dir hier, welche ich vom anderen Lager geschrieben habe, von hier (Erholungslager) schriebe ich die 3. Karte. Ich hatte gehofft in dieser Zeit zu hause zu sein, leider bin ich bei dem 1. Heimattransport nicht dabei gewesen, hoffe aber bestimmt in kürze dabei zu sein, Hans Luther wird Dir schreiben. Gesundheitlich geht es mir immer noch ganz gut, wenn auch mein Bruch immer schlimmer wird. Bei Zobels fahre man ruhig hin da könnt Ihr euch bestimmt erholen, bestelle wenn Du wieder schreibst viele Grüße, ich werde sie bestimmt besuchen wenn ich nach Parchim fahre, sie sollen schon jetzt sparen ich bringe einen guten Appetit mit. Ist Friedchen mit den Kindern nach Kassel gezogen? Wenn sie mit Hans zusammen ist geht doch alles besser u. die Eltern sind entlastet. Haben eigentlich die Eltern eine Wohnung mit Möbeln? Wenn ich Heim komme soll meine erste Fahrt nach dort sein, schreibe Ihnen dieses und bestelle bitte viele herzl. Grüße. Wie es mit uns allen in B. wird kann man erst entscheiden, wenn man Daheim ist, deshalb mache ich mir vorläufig auch keine Sorgen mehr, das Haar ist in der Zwischenzeit sowie so grau geworden. Mutti Luzie u. Kinder u. alle anderen Grüße vielmals von mir u. ich bin fest davon überzeugt das wir uns bald Wiedersehen werden. Viele Küsse sendet Dir Vati

Kriegsgefangener⁴⁰
Borrmann, Kurt, Paul
U.D.S.S.R. Lager 7057/VI⁴¹

Erna Borrmann
Brandenburg / Havel
Robert-Kochstr. 8⁴²

20.7.47

Mein Lieber!

Wie ich Dir schon schrieb, habe ich von Harm Mähne schon alles erfahren, auch von Deinem Pech nicht mit dem 1. Transport nach Hause zu kommen. Fritz Romanowsky hat auch geschrieben. Zu Zabels fahre ich nicht, denn ich warte auf Dich & dann sind die Eltern ja nicht mehr in Parchim. Sind in Gehrden (Hannover). Wenn Papa es glückt, bekommt er eine Praxis. Hast Du die Photos bekommen? Ich habe sie von Berlin aus abgeschickt. Ja, unser Junge ist groß & muß am 2. Sept. zur Schule. Wirst Du dann hier sein? Bis dahin hoffe ich, daß wir Kartoffel bekommen. Haben schon Monate lang keine, sonst bekomme ich Dich ja nicht satt & Du mußt mit uns Kohldampf schieben. Gesund sind wir alle, auch die Eltern. Alfred ist mit Margot u. den 3 Kindern auch im Westen u. da wirst Du nicht hinkönnen. Habe heute auch gleich dorthin geschrieben. Nun komme aber, wir warten schon voller Ungeduld auf Dich. Alle lassen Dich auch grüßen. Vom Sohn & mir recht viele liebe Küsse Deine Erna

Ich hoffe ganz bestimmt, dass Du diese Post nicht erhältst, sondern zu Hause bist!⁴³

³⁹ Handschriftlicher Zusatz unter -Franc de port- 14.

⁴⁰ Poststempel: (2) Brandenburg (Havel) 1, 22.7.47. -10, V. Zusatz: Karte 14.

⁴¹ Handschriftlicher Zusatz der Lagerbezeichnung: 7417/6.

⁴² Handschriftlicher Zusatz: Angekommen Hospital am 23. September

Kriegsgefangener Kurt Borrmann (Paul)⁴⁴
U.D.S.S.R. / Lager: 7057/VI

Frau Erna Borrmann
Germania
Brandenburg - Havel
Robert Kochstr.8⁴⁵

Lieber Vati!

27.7.47

Heute am 3. Todestag von Uwelein, will ich Dir schreiben. Habe auch Post von Buchholz bekommen. Du hast ja große Pläne „Hühnerfarm“ usw. Na, wenn Du hier bist, dann werden wir schon weitersehen. Mit dem Postspargbuch ist nichts zu machen, da gibt es hier im Osten keinen Pfennig. Aber wir werden schon weiterkommen. Ich lebe nur noch von einen Tag zum anderen. Kartoffeln haben wir schon monatelang keine. Sollen aber im August welche bekommen. Ich warte u. warte u. immer vergebens. Bald glaube ich nicht mehr daß Du kommst. Von Alfred immer noch nichts. Wir sind aber wohlauf. Viel Arbeit. Zeit, daß Du uns helfen kommst, denn alles für uns Frauen alleine ist zu schwer. Na, wenn Du erst hier bist, wirst Du es selber sehen wie alles ist. Nun lerne fleißig über die Hühnerfarm (wenn wir sie bloß schon hätten), aber vergiß uns nicht darüber. Unsere Gedanken u. Liebe sind bei Dir. Kuß auf Kuß von Sohni u. Erna

Frau Erna Borrmann⁴⁶
Brandenburg / Havel (Deutschland)
Robert Kochstr. 8

Kgf.
Kurt Borrmann (Paul)
U.d.S.S.R. Lager 7057/VI

Meine liebe Erna u. Dörkl! Nr. 17 den 15. September 1947

Hab vielen Dank für Deinen Brief mit den beiden Bildern. Habe mich sehr darüber gefreut, hast Dich auch sehr verändert, und der Junge ist groß geworden. Deine Karte vom 3.7. habe ich auch erhalten, und gestern kam die Karte vom 28.7. an, auch dafür Danke ich Dir oftmals. Ich kann mir nun alles vorstellen das Du täglich auf mich wartest, aber es ist noch nicht soweit, auch Du darfst nicht die Geduld verlieren denn mal wird es schon klappen, bis 31. Dezember 1948 sollen ja alle Kriegsgefangenen zu Hause sein, aber wir kommen doch viel früher nach Hause. Wie geht es nun den Eltern u. allen anderen? Warum sind alle aus Parchim weg? Wird es uns auch noch so ergehen, manchmal glaube ich in B. bleiben wir auch nicht, nah werden ja sehen wenn ich da bin. Nun etwas anderes, am 5. August bin ich an meinem Bruch operiert worden, alles hat gut geklappt und seid vorgestern kann ich aufstehen, bin ja noch sehr klapperig, aber es wird schon werden, freue mich das ich auch dieses hinter mir habe. Mache Dir keine Sorgen, schreibe bald wieder. Viele Grüße an alle, es küßt euch beiden euer Vati.

Frau Erna Borrmann⁴⁷
Deutschland
Brandenburg / Havel
Robert Koch-Str. 8

Kurt Borrmann
U.d.S.S.R.
Lager No. 7417/6

Meine Lieben!

8.11.47

Nach Operation wieder geheilt und arbeite, habe lange Bahnfahrt hinter mir, es geht mir gut, frohe und gesunde Weihnachten wünscht alle euer Vati

Frau Erna Borrmann⁴⁸

⁴³ Zusatz auf dem Kopf stehend am oberen Rand der Postkarte.

⁴⁴ Poststempel: Brandenburg (Havel) 3 28.7.47.-18, c. Zusatz: Nr. 13, Hospital

⁴⁵ Handschriftliche Zusätze: Angekommen am 14. September 1947, Nr. 17 geschrieben am 15. September 1947. Viele Grüße Hans Franke.

⁴⁶ Poststempel der U.S.S.R.

⁴⁷ Poststempel der U.S.S.R. vom 18.11.47 MOSCOU. Zusatz unter Franc de port: 1.

⁴⁸ Poststempel der U.S.S.R. vom 18.11.47 MOSCOU. Zusatz unter Franc de port: 2.

Deutschland
Brandenburg / Havel
Robert Koch-Str. 8

Kurt Borrmann
U.d.S.S.R.
Lager No. 7417/6

Liebe Erna u. Dörkl! 8.11.47
Wie geht es euch allen, mir gut, genaue Adresse der Eltern schreiben. 1948 sehen wir uns
alle wieder, es grüßt euer Vati

Frau Erna Borrmann⁴⁹
Brandenburg a.d Havel
Robert Kochstraße. 8

Kurt Borrmann
U.d.S.S.R.
Lager Nr. 7417/6

Meine liebe Erna u. Dörkl! 2.12.47
Letzte drei Karten noch nicht erhalten, gib genaue Nachricht. Verliere nicht den Mut, wir se-
hen uns bald wieder. Euer Vati

Kurt Borrmann⁵⁰
U.d.S.S.R:
Lager 7417/6

Erna Borrmann
Brandenburg / H.
Robert Kochstr. 8

Mein Lieber! 4.XII.47
Ich dachte doch, daß ich einen Schlag ins Gesicht bekam, als ich Deine beiden Karten am
23.XI. erhielt. Bist Du noch im Erholungslager oder mußtest Du wieder in ein Arbeitslager?
Bist Du in der selben Ecke der Welt geblieben oder wo? Bist Du wieder ganz gesund? Muß-
te denn die Operation sein? Ich will nun auch von hier weg. Möchte gerne nach Berlin. Ich
muß doch für Berlin arbeiten & daß ist von hier aus zu schwer für mich. Habe nun einen
Wohnungstausch mit Potsdam vor. Hoffentlich klappt es. Die 2. Karte schicke ich Dir dann
mit der neuen Adresse. Will dann noch vor Weihnachten ziehen. Wenn Du doch nun sobald
nicht kommst, ist ja auch alles egal. Ich bin wirklich fertig, seit ich Deine Post erhalten habe.
Genauere Adresse der Eltern ist Gehrden/Hannover Gemeindehaus. Dir nun ein gesundes
Weihnachtsfest u. baldiges Wiedersehen mit Deinen Lieben.

Kurt Borrmann⁵¹
U.d.S.S.R.
Lager No. 7417/6

Erna Borrmann
Brandenburg / H.
Robert Kochstr. 8

Lieber Kurt! 11.XII.47
Deine Post an die Eltern habe ich erhalten. Laß bloß den Gedanken Gehrden fallen. Eltern
sind auch nicht mehr dort. Werden überall rumgestoßen. Hausen 30 Personen in einem
Tanzsaal. Soll ich da auch hin? Ich gebe mein mit so viel Mühe geschaffenes Heim nicht
wieder auf. Habe auch hier meine gute Existenz. Und dort? Grete Stiller wartet schon 3
Jahre auf eine Wohnung. Du mußt ja selbst wissen zu wem Du gehörst. Dorthin oder zu
uns. Für Dich wäre es hier auf alle Fälle besser. Aber mach wie Du es selbst für besser
hältst. Der Fall Potsdam ist mir nicht geglückt. Hoffe aber im Frühjahr nach Berlin zu kom-
men. Onkel Willi aus Danzig hat auch geschrieben. Ist in Österreich. Mähne war auch wie-
der hier, läßt Dich grüßen. Er ist auch total krank. Gib mir nur Nachricht, ob Du im Erho-

⁴⁹ Postkarte Nr. 5.

⁵⁰ Poststempel: (2) Brandenburg [...] 5.12.47 -11, d. Zusatz Postkarte: 1.

⁵¹ Zusatz unter Franc de port: 2

lungslager bist oder arbeitest. Wann werden wir uns wiedersehen? Je länger es dauert, desto weiter rückt der Termin heraus. Bleibe uns im neuen Jahr gesund & hoffentlich bringt es ein Wiedersehen. Wir alle haben Dich lieb & möchten Dir viele Küsse schicken. Dörk & Erna

Frau Erna Borrmann⁵²
Brandenburg a.d. Havel
Robert-Kochstraße 8

Kurt Borrmann
U.d.S.S.R.
Lager-No. 741776

Meine Lieben! 12.12.47
Euch allen Daheim wünsche ich ein frohes und gesundes Weihnachtsfest u. Neues Jahr. 1948 sehen wir uns alle wieder. Bin gesund: euer Vati

Deutschland.
An den Schüler⁵³
Dörk Borrmann
Brandenburg / a.d. Havel
Robert-Koch-Straße 8

Borrmann Kurt Paul
Lager 7417/6 (Nr.)
U.d.S.S.R.

Mein lieber Dörk! Den 30.12.1947
Zu Deinem Geburtstage am 9.1. sende ich Dir aus der Kriegsgefangenschaft meine allerherzlichsten Glückwünsche, bleibe gesund, folge der Mutti und werde ein guter Schüler, im nächsten Jahr feiern wir diesen Tag alle zusammen. Liebe Erna! Post ist nach hier noch nicht gekommen, aber ich hoffe doch im Januar die erste zu bekommen. Wirst Du nun in B. bleiben? Ich dachte Du gehst auch nach Gehrden zu den Eltern; habe nun auch nach dort meinen Endlassungsort angegeben. Sollte es dann doch nicht klappen, was ich nicht annehme, dann kann ich ja immer nach B. kommen. Wohnungsmäßig bleibt alles noch beim Alten. Wenn ich Heimkomme, denke ich etwas Pachten zu können. Restaurant oder Landgasthof mit etwas Land oder dergleichen, bereite wenn möglich schon alles vor., auch finanziell wenn es geht. Antworte bitte ausführlich über alles u. schreibe es auch den Eltern. Morgen ist Sylvester, nochmals gesundes neues Jahr. Viele Grüße an Dich u. Dörk von Eurem Vati
Fest steht, das ich zuerst nach Gehrden gehe. Hat Alfred sich schon gemeldet?⁵⁴

Deutschland⁵⁵
Frau
Erna Borrmann
Brandenburg a.d. Havel
Robert-Koch-Straße 8

Borrmann Kurt Paul
Lager Nr. 7417/6
U.d.S.S.R.

Meine liebe Erna u. Dörk! den 3.1.1948
Heute haben wir uns besonders gefreut das wir noch eine Karte nach Hause schreiben können, nun wirst Du mir ja auch alles beantworten können. Gib mir doch bitte die Adresse von Hans u. Alfred damit ich evtl. auch schreiben kann, was machen beide? ich nehme auch fest an das Papa eine Praxis dort wieder hat u. sie wieder weiter kommen u. für Artur gesorgt ist. Wie schon geschrieben wenn das alles nichts wird dann bleibt eben Brandenburg unser Platz u. wir alle zusammen werden es dann schon schaffen. Es liegt nun an Dir was Du mir schreibst, danach richte ich mich, da Du alles zu Hause besser beurteilen kannst wie ich. Wie geht es der Mutti u. Luzie sowie Tante Liesel? Ich denke wir werden al-

⁵² Poststempel der U.S.S.R. 12.12.47 MOSCOU. Zusatz Postkarte Nr.: 4

⁵³ Zusatz unter Franc de port: 6

⁵⁴ Zusatz auf dem oberen Rand der Postkarte auf dem Kopf stehend.

⁵⁵ Oberhalb Franc de port: 8.

le zusammen arbeiten müssen um schneller vorwärts zukommen. Den Jungen halte strenge, damit er nicht verlüdert, vor allem muß er gut lernen und folgsam sein. Mir persönlich geht es gesundheitlich bis jetzt noch gut, von der Operation merke ich nichts mehr, hat ein Wiener Arzt gemacht. Die Arbeit ist hier schwer ob ich durchhalten werde weiß ich nicht. Viele Grüße von⁵⁶
Hat sich Kam. Evertz gemeldet?⁵⁷

Frau⁵⁸
Erna Borrmann
Brandenburg (Havel)
Robert-Koch Straße 8

Borrmann Kurt Paul
Lager 7417/1
U.d.S.S.R.

Meine Lieben! den 15.1.48
Die Karte Nr. 2⁵⁹, die ich an Dich schrieb, habe ich erhalten, hab vielen Dank. Wir sind in diesen Tagen wieder umgezogen, es geht mir Gesundheitlich so einigermaßen. Nun auf Deine Karte, ich staune über Deine Nachricht, es ist selbstverständlich, das ich zu Dir nach Brandenburg komme, ich nahm an in Herden war alles besser u. günstiger für uns. Also es bleibt so, wie alles war und dort werden wir zusammen neu aufbauen. Denke an Garten bzw. Land denn wir hoffen hier doch früher heim zukommen. Schreibe mir etwas über Deine Existenz bzw. Lebenslage. Ich arbeite aber zur Zeit nur 1/2 Tag bin Gruppe 3. nicht schwer. Was war mit Potsdam und was ist im Frühjahr mit Berlin? Was machen nun die Eltern u. wo sind sie denn? Grüße bitte alle u. baldiges Wiedersehen. Viele Grüße u. Küsse von eurem Vati

Deutschland
Frau
Erna Borrmann⁶⁰
Brandenburg (Havel)
Robert-Koch Straße 8

Kurt Paul Borrmann
U.d.S.S.R. Lager 741771

Meine liebe Erna u. Dörk! den 16.1.48
Es ist mir heute möglich nochmals zu schreiben, nun kannst Du mir ja viel von zu Hause mitteilen. Die Karten, die ich vom letzten Lager geschrieben habe, werden ja bald ankommen, leider schwerer vom alten Lager bzw. Hospital. Schreibe mal an Fritz Romanowski bestelle Grüße von mir u. er soll für Dich ein Paket fertig machen, er tut es bestimmt alter Ostpreuße, aber gegen Bezahlung. Seid Ihr denn auch mit Holz u. Kohle eingedeckt? Ach wäre man doch erst zu Hause mit allem würde man schon fertig werden. Sind die Kreuzer Pettenborns bei euch in B.? Schreibt Artur auch laufend? Was macht Else mit den Kindern? Ist es wahr das es für Evakuierte bzw. Flüchtlinge u. Heimkehrer Kredite gibt zur Gründung einer Existenz? Schreibe bitte darüber. Auf ein baldiges Wiedersehen und Gruß u. Kuß an Dich u. Dörkl von eurem Vati

Deutschland⁶¹
Frau
Erna Borrmann
Brandenburg an d. Havel
Robert-Koch Straße 8

Borrmann Kurt Paul
Lager 7417/1
U.d.S.S.R.

⁵⁶ Der Rest fehlt, da die Doppelpostkarte durchgetrennt wurde.

⁵⁷ Zusatz am oberen Postkartenrand auf dem Kopf stehend.

⁵⁸ Poststempel der U.S.S.R. 31.1.47 147. MOSCOU

⁵⁹ Es handelt sich um die Postkarte vom 11.XII.47.

⁶⁰ Poststempel der USSR 23.1.47 MOSCOU. Zusatz Nr.: 10

⁶¹ Zusatz Nr.: 11.

Nr. 11 Meine Lieben Daheim!

den 24.1.48

Heute kann ich nochmals schreiben da ich Deine Karte Nr. 2 vom 4.12 erhalten habe. Schade das es mit Potsdam nicht geklappt hat, ziehe aber nicht nach Berlin solange ich nicht zu Hause bin. Sollte sich aber eine Gelegenheit finden nach Berlin zu kommen dann tue es, wenn nicht dann bleibe wo Du bist, aber ich überlasse alles Dir, sind die Aussichten in Brandenburg für mich nicht günstig? Berücksichtige bitte auch meine Wünsche, ich brauche Erholung wenn ich komme, deshalb will ich einen Garten usw. dann wird schon alles werden. Selbstverständlich alles nebenbei denn zuerst muß ich ja eine Stellung haben um Geld zu verdienen. Ich denke solange kann alles nicht mehr dauern in paar Monaten sind wir zu Hause, es wird aber auch die allerhöchste Zeit. Du mußt aber nicht Dich erschrecken wenn Du mich wieder siehst, verändert haben wir uns alle sehr. Aber das ist alles das wenigste wenn ich erst bei Dir bin dann ist alles gut. Den Eltern geht es demnach nicht gut? Kannst Du für mich nicht ein Fahrrad besorgen? das brauche ich bestimmt, sehe mal zu. Ich schreibe bald wieder. Viele Grüße u. Küsse an Dich u. Dörkl von eurem Vati
Nr.11⁶²

Kurt Borrmann (Paul)⁶³

Lager Nr. 7417/6⁶⁴ 1

U.d.S.S.R.

Erna Borrmann

Brandenburg / H.

Robert Kochstr. 8⁶⁵

15.II.47

Lieber Vati! Erst heute nach 9 + 10 kam diese Karte⁶⁶ an. Nun bin ich glücklich, daß Du schon in einem anderen Lager bist & nicht mehr so schwer arbeiten brauchst. Wirst Du es nun durchhalten? Es kann ja nicht mehr so lange dauern, nun ist auch der halbe Februar vorbei. Bald mußt Du ja kommen. Die Adressen von Hans u. Alfred weiß ich nicht. H. hat an Dich geschrieben. Wir arbeiten feste. Mutti macht mir den Haushalt u. Liesel der Luise. Und wir Beide sitzen nur an der Maschine & nähen. Abends stricke ich noch tüchtig. Ich Sorge schon dafür, daß wir alle reichlich Arbeit haben. Opa Pettenborn muß auch helfen. Neulich schrieb Onkel Willi, der ist in Österreich. Von Everts & Romanowski habe ich keine Nachricht. War heute in Dörks Schule u. habe gute Auskunft über ihn erhalten. Er ist fleißig u. artig. Du kannst auf ihn stolz sein & Dich über ihn freuen. Er ist mein ganzer Halt. Oma ist ja zu alt & Luise ist so furchtbar komisch. Wir haben Angst um sie. Wenn Alfred nicht kommt u. dann die 3 frechen Gören, die wird uns verrückt. Sie ist mit den Nerven fertig. Ich bin am liebsten mit dem Kleinen alleine. Bloß Du fehlst uns sehr. Papa hat noch keine Praxis, sie hausen 30 Menschen in einem Tanzsaal & schlafen auf Stroh. Schon 4 Monate. Dir nun liebe Küsse Deine Erna & Sohni, auch alle anderen.

Deutschland

Frau

Erna Borrmann

Brandenburg a.d. (Havel)

Robert-Koch Straße 8

Kurt Paul Borrmann

U.d.S.S.R.

Lager Nr. 7401/4

Meine liebe Erna u. Dörkl

den 28. März 1948

Endlich ist es soweit das ich euch wieder ein Lebenszeichen senden kann, durch den Wechsel der Lager war es leider nicht früher möglich. Dadurch hat sich auch die Zustellung der Heimatpost sehr verzögert. Deine letzte Nachricht ist vom 11.12. v. Jahres, solange habe ich noch nie warten müssen, hoffentlich kommt endlich mal was an. Wie geht es euch allen? seid Ihr gesund? u. habt Ihr den Winter gut überstanden? mir persönlich geht es der Lage entsprechend nicht gut u. auch nicht schlecht, verrichte nur noch leichte Arbeit. Die Zeit vergeht und wir kommen der Entlassung immer näher, wenn es doch bloß erst soweit wäre dieses ist dann der schönste Tag des Lebens, es wird wohl noch ein paar Monate

⁶² Die Doppelpostkarte wurde nicht mehr abgetrennt. Rückseitig befindet sich die Anschrift vom Borrmann Kurt, Paul, U.d.S.S.R. Lager 7417/1 und Poststempel:USSR, 27.1.48, 8TXP. MOSCOU

⁶³ Poststempel: (2) Brandenburg (Havel) 1, 16.2.48, d. Zusatz Nr. 8

⁶⁴ Die 6 wurde durchgestrichen und durch Nr. 1 ersetzt.

⁶⁵ Handschriftliche Zusätze: Angekommen am 4. April 1948. Paul Wendt. [...] Oder, Thorner Grund 47. Günter Heß, Pasevalk, Settiner Landstr. 3.

⁶⁶ Es handelt sich um die Doppelkarte, die von Kurt Borrmann am 3.1.1948 geschrieben wurde.

dauern. Zu Deinem Geburtstage am 10. April meine allerherzl. Glückwünsche, und alles Gute. Auf baldiges Wiedersehen und viele Küsse euer Vati

Kurt Paul Borrmann
U.d.S.S.R. Lager Nr. 7401/4⁶⁷

⁶⁷ Die Doppelpostkarte für die Rückantwort wurde nicht mehr benutzt und liegt vollständig vor.